

BEGRENZUNGEN

Durch eine dieser Straßen, die den Abend
vertiefen, werde ich zum letzten Mal
wohl schon gegangen sein (ich weiß nicht, welche),
gleichgültig, ahnungslos und unterworfen

Ihm, Der allmächtige Gesetze festlegt
und ein geheimes unbeugsames Maß
für all die Schatten, Träume und Gestalten,
die dieses Leben weben und entweben.

Wenn es für alle Schluß und Maßstab gibt
und Letztes Mal und Niemehr und Vergessen,
wer sagt uns dann, wem wir, in diesem Haus,
ohne zu wissen, schon den Abschied gaben?

Jenseits der Felder weicht, längst grau, die Nacht;
im Bücherhaufen, der den vagen Tisch
mit einem Zackenschatten überdeckt,
ist ein Buch, das wir niemals lesen werden.

Mehr als nur ein Portal ist in der Südstadt,
das abgenutzt ist, mit steinernen Vasen
und Kakteen, das meinem Schritt verwehrt ist,
als wär es nur eine Lithographie.

Auf ewig hast du eine Tür geschlossen,
und einen Spiegel gibt's, der deiner harrt:
vergebens. Dieser Kreuzweg scheint dir offen,
und es bewacht ihn, viergesichtig, Janus.

In all deinen Erinnerungen war eine,
die nun verloren ist, unwiederbringlich;
die weiße Sonne und der gelbe Mond
werden dich nicht an jener Quelle sehen.

Dein Mund wird das nicht wiederfinden, was
der Perser sprach, von Vögeln und von Rosen,
wenn du im Abend, ehe sich das Licht
verstreut, ewige Dinge sagen möchtest.

Und die stetige Rhone und der See,
dies Gestern, über das ich heut mich neige?
Es wird verloren sein wie einst Karthago,
das Rom mit Feuer und Salz ausgelöscht hat.

Im Morgengrau glaub ich, daß ich ein wirres
Geraun von Massen hör, die sich entfernen;
sie sind das, was mich liebte und vergaß,
und schon verlassen mich Raum, Zeit und Borges.

Jorge Luis Borges
* 1899, Buenos Aires
† 1986, Genf